

Lektürearbeit: Trailer zum Buch erstellen¹

Beschreibung des Einsatzes

Schülerinnen und Schüler erstellen in Gruppenarbeit einen Buchtrailer zu einem selbst gewählten Roman. Die Auswahl erfolgt auf Basis von vier durch die Lehrkraft vorgegebenen Lektüren. Der Trailer ist ca. 2 bis 3 Minuten lang.

Lehrplanbezug

Gymnasium, Deutsch 8,
Lernbereich 2: Lesen – mit
Texten und weiteren Medien
umgehen

Ablauf der Unterrichtseinheit

Einsatz digitaler Medien²

Vorbereitung (vier Wochen vor Projektbeginn)

- kurze Vorstellung der vier zur Wahl stehenden Lektüren (vier thematisch unterschiedliche Jugendbücher) durch die Lehrkraft, z. B.:
 - Ursula Poznanski, Thalamus
 - Erin Jade Lange, Halbe Helden
 - Deborah Ellis, Die Sonne im Gesicht
 - Jostein Gaardener, 2084 Noras WElt
- Findet die Projektarbeit regelmäßig in einer Jahrgangsstufe statt, sollte die Lektüre-Auswahl immer wieder variiert werden (Vermeidung von Schülerinnen und Schüler-Plagiaten sowie Erhaltung der Aktualität des Lesestoffs).
- Präsentation der Projektaufgabe mit Hinweisen auf den lektürebegleitenden Aufgaben:
 - Markierung, Sammlung und Auswertung relevanter Textstellen
- Entscheidung der Schülergruppen für ein Werk, selbstständiger Erwerb und selbstständiges Lesen

- digitale mobile Endgeräte für alle Schülerinnen und Schülern
- Videoschnittprogramme (z.B. iMovie, Moviemaker, Shotcut)

Durchführung:

Einführungsphase

- Besprechung der Anforderungen an den Trailer:
 - Dauer 2 – 3 Minuten
 - Obligatorisch: 6 – 8 relevante Zitate
 - Obligatorisch: Darstellung der Protagonisten
 - Entscheidung für Stil: reißerisch, informativ, mysteriös, witzig
 - Entscheidung für audiovisuelle Umsetzung bzgl. des Tools
 - Projektzeitraum: 12 Wochenstunden = 3 Wochen
- Hinweise für die Schülerinnen und Schüler zu
 - Bewertungsmaßstäben
 - Beispiel-Buchtrailern

Beispiel-Buchtrailer

- [Momo von Michael Ende](#)

¹ Das Praxisbeispiel ist am Gymnasium Ottobrunn entstanden.

² Es wird in den Praxisbeispielen nicht explizit darauf hingewiesen, dass mit den Schülerinnen und Schülern der Umgang mit Hard- und Software im Vorfeld eingeübt worden ist.

- zur Darstellung der verwendeten Quellen
- zum Datenschutz und Urheberrecht
- zu möglichen Tools und Anleitungen dazu
- auf kostenfreie Bild- und Tonquellen
- [Elli](#) von Daniel Steglitz und Jens Bösche
- [Jackpot – wer träumt, verliert](#) von Stephan Knösel

Erarbeitungsphase

- Dauer: drei Wochen
- selbstgesteuerte Erarbeitung des Trailers mit regelmäßigen Feedbackrunden
- Themen der Feedbackrunden:
 - Vorlage der jeweils aktuellen Trailerfassung
 - Besprechung der Projektplanung
 - Teilpräsentation der Ergebnisse zu den obligatorischen Rahmenvorgaben (s. oben)

Einordnung/Erfahrungen der Projektschulen

Herausforderungen

- Schülerinnen und Schüler neigen bisweilen dazu, sich unrealistische Ziele zu stecken (Trailer in „professioneller“ Qualität), deren Umsetzung enorm zeitintensiv sein kann; die Lehrkraft muss entsprechend steuernd eingreifen.
- Basiskompetenzen im Umgang mit den nötigen digitalen Tools (v.a. Schneiden, Vertonen) sind bei den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich gut ausgeprägt; gleichzeitig sind nicht alle bereit, sich über ein Online-Tutorial fehlende Kenntnisse anzueignen; Medien-Scouts o.ä. der Schule können anfangs als externe Experten eingeladen werden.
- Einseitige Konzentration auf Technik aufgrund von Technikbegeisterung; die Lehrkraft muss regelmäßig Textarbeit einfordern.
- Technik funktioniert nicht immer nach Plan; idealerweise sind Puffer eingebaut.
- Viele Schülerinnen und Schüler wollen sich selber als Darsteller filmen; Lehrkraft sollte Möglichkeiten zur Darstellung der Personen ohne Gesichter (Datenschutzvorgaben) in Beispieltrailern aufzeigen oder nennen, z.B. nur Füße von laufender Person, Verwendung von Hoodies oder Leitmotiven etc.

Potentiale

- Gruppendruck fordert vollständiges und zeitnahes Lesen der Lektüre
- gegenseitiges Vermitteln der Handhabung der Tools (Lernen durch Lehren) auch als Chance für schwache Deutsch-Schülerinnen und Schüler zur wertgeschätzten Mitarbeit und Anerkennung durch die Gruppe
- Große Identifikation mit dem Endprodukt motiviert auch schwächere Schülerinnen und Schüler und Nicht-Leser
- Nachhaltige Anwendung von erlernten Gesprächsregeln in Kleingruppen

Beispiele und Links

- [Beispieltrailer: Thalamus](#)
- [Beispieltrailer: Die Sonne im Gesicht](#)